



Parrrblatt

Folge 4/2012 – Nr. 116

Inhaltsverzeichnis:

Seite 2: Rückblick u. Vorschau

Seite 3: Bericht des Pfarrers

**Seite 4: Bericht des Kaplans
und Obmannes**

**Seite 5: Kirchenbeitragsstelle
Kirchenchor**

Seite 6: Öffentl. Bücherei

**Seite 7: KIWOGODI
Pfarrchronik
Erntedankfest**

Seite 8: Franziskusfest

**Seite 9
und 10: Orgelrestaurierung**

Seite 11: Ankündigungen

Seite 12: Liturgiekalender



**Wir wünschen zum bevorstehenden Weihnachtsfest und
Jahreswechsel gesegnete, frohe Festtage,
sowie ein glückliches, friedvolles neues Jahr.**

**Pfarrer Konrad Enzenhofer, Kaplan Christian Uche Ojene
der Pfarrgemeinderat und die Mitarbeiter der Pfarre Bruckmühl.**

ich von der PGR-Wahl und von kirchlichen Festen und Großteils für die Vorbereitung und Neubesetzung der Fachausschüsse und Gruppierungen beansprucht.

Das Jahr 2012:

50 Jahre Fatimafeier, Pfarrfirmung, Orgel-Benefizkonzert, Herz-Jesu-Fest, Kaplanwechsel mit Verabschiedung von Kaplan Dr. Moses und Empfang von Kaplan Christian, Franziskusfest mit 35-Jahr-Feier der Goldhaubenfrauen, etc.

Im baulichen Bereich war es im heurigen Jahr etwas ruhiger.

- Die Generalrestaurierung der Orgel konnte im April 2012 erfolgreich abgeschlossen werden. Sie wurde am 7. September 2012 mit einer Kollaudierung durch den Orgelreferenten der Diözese Linz und des Bundesdenkmalamtes Wien offiziell wieder ihrer Bestimmung übergeben.
- Im Pfarrwald in Hausruckedt wurde ein 120 Jahre alter Bestand geschlägert.
- Im Pavillon wurden Sitzbänke von Obmann Josef Holl errichtet bzw. montiert und Karl Stockinger installierte die dazu notwendige Beleuchtung.
- Zwischen Blumenbeete und Rasen wurden von Johann Stockinger, Franz Gröstlinger und Maria Krenn, Betonrasensteine verlegt. **Danke allen Beteiligten.**

Vorschau auf 2013

Für das kommende Jahr haben wir uns einiges an Baumaßnahmen vorgenommen:

- Der für heuer versprochene Springbrunnen im Pfarrgarten soll im Frühjahr errichtet werden.
- Im Friedhof werden die zwei Wasserentnahmeplätze neu gestaltet. (2 neue Granit Grander, Bodenpflasterung und Sitzgelegenheit).
- Bei den zwei Kircheneingängen wird der Vorbau (Fassade und Dach) saniert.
- Die noch im Rohbau befindlichen und ungenutzten Räume im Bibliothekengebäude werden als Sitzungs- und Aufenthaltsräume ausgebaut bzw. saniert. Weiters wird der Eingangsbereich umgebaut und vergrößert. In einer Garage wird ein öffentliches WC für Damen und Herren, sowie eine Kleinküche errichtet. Zukünftig wird der Zugang zu den Räumlichkeiten im Bibliothekengebäude, WC und Pfarrgarten nur mehr vom Kirchenvorplatz aus möglich sein. Die Sanierung bzw. der Umbau soll kostengünstig und in Eigenregie durchgeführt werden. Die neuen Räumlichkeiten dienen auch als Ausweichmöglichkeit für die Sanierung vom Klostergebäude.
- Sanierung vom alten Klostergebäude:
Auf Grund des desolaten Dachstuhles und der beiden Holztramdecken im ersten und zweiten Obergeschoss (Wurmbefall, Fäulnis und grobe Statikprobleme) und des feuchten Mauerwerkes ist dringend eine Generalsanierung notwendig. Provisorische Abstützung der Dachstuhlkonstruktion (Einsturzgefahr), desolates Dacheindeckung und Mauergesimse an der Außenfassade (gartenseitig), gröbere Risse und großflächiges Abbröckeln vom Deckenputz in den Innenräumen usw. sind bereits sichtbare Schäden.
Wegen der notwendig gewordenen baulichen Sanierung ist auch eine Gesamtplanung über eine neue Raumeinteilung zur pfarrlichen Nutzung geplant.
Da die bestehenden Räumlichkeiten wie Pfarrbüro, Sitzungsraum, Gruppenräume, Wirtschaftsraum, Heizungs- und Sanitäreanlagen, bzw. Pfarrsaal etc. zu klein sind und den heutigen Anforderungen nicht mehr entsprechen (Ausstattung und Größe), ist auch hier dringend Abhilfe zu schaffen. Die Priesterwohnung im Obergeschoss, sowie alle Archiv und Abstellräume sind in einem schlechten Zustand und großteils nicht nutzbar bzw. beheizbar.
Beim Lokalaugenschein am 21. Mai 2012 durch Dombaumeister Arch. DI Schaffer und BM Eder vom Baureferat der Diözesanfinanzkammer, wurde Gefahr in Verzug festgestellt. Auf Grund dieser Erkenntnisse wurden vom Planungs-, Finanz- und Bauausschuss die ersten Schritte getan und das Ansuchen für Baumaßnahmen (Antrag I) bei der Diözesanfinanzkammer in Linz zur Bearbeitung eingereicht. Inzwischen gab es am 23. Oktober 2012 vom Diözesan Baureferat und dem Bundesdenkmalamt eine Begehung, die zu einem positiven Ausgang geführt hat.

Helmut Glück

gehörige
des Pfarrblattes!

Im Kirchenjahr

Wir wieder am Beginn eines **neuen Kirchenjahres!**

Wie im Leben der Natur Frühling, Sommer, Herbst und Winter abwechseln, so kehren im Kirchenjahr die großen Ereignisse aus dem Leben Jesu immer wieder. Und wie die Jahreszeiten bestimmt werden vom Stand der Sonne, so das Kirchenjahr von Christus: seinem Kommen, seinem Wirken, Leiden, Sterben, seiner Auferstehung und Himmelfahrt, seiner Geistsendung und seinem Fortleben in der Kirche bis zum Tag seiner Wiederkunft.

Durch die Liturgie der Kirche wird das Wirken Christi in unserer Zeit zeichenhaft gegenwärtig. **Ehrlich Liturgie feiern können wir im Grunde nur als Glaubende.** Deswegen ist es wichtig, unseren Glauben immer wieder zu erneuern und zu vertiefen. Nur ein lebendiger Glaube kann das Leben von Christus her prägen und in Familie und Gesellschaft wirksam werden.

Neuevangelisierung im Jahr des Glaubens

In Sorge um einen lebendigen Glauben hat Papst Benedikt XVI. anlässlich der 50-Jahr-Feier der Eröffnung des II. Vat. Konzils ein **Jahr des Glaubens** ausgerufen. Das Grundanliegen dabei ist eine Neuevangelisierung, besonders bei uns in Europa.

Genau darum ging es auch bei der Bischofssynode in Rom vom 4. bis 28. Oktober 2012, wo sich 262 Bischöfe gemeinsam mit Experten/innen aus verschiedenen theologischen und pastoralen Bereichen beraten haben. Zum Abschluss der Synode wurde eine „Botschaft an das Volk Gottes“ veröffentlicht und ein Thesenpapier mit 58 Empfehlungen beschlossen.

Mit Evangelisierung bei sich selber beginnen

Durch beide Dokumente zieht sich ein Gedanke wie ein roter Faden. „Wenn die Kirche – wie Jesus der Frau am Jakobsbrunnen – den Suchenden lebendiges Wasser reichen will, ihnen die Botschaft der entgegenkommenden Liebe Gottes vermitteln will, muss sie mit der Evangelisierung bei sich selber beginnen.“ So im Bericht der Linzer Kirchenzeitung dazu. Es geht um die Notwendigkeit, den Glauben mit neuem Leben zu füllen, da er in der gegenwärtigen Kultur an Klarheit zu verlieren droht. In den Empfehlungen wird darauf verwiesen, dass die Neuevangelisierung eine kontinuierliche Aufgabe aller Gläubigen ist, die die Zeichen der Zeit aufgreift und der „Inkulturation des Glaubens“ Rechnung trägt. Die Kirche dürfe die Säkularisierung (Verweltlichung) nicht bloß als Herausforderung oder Bedrohung sehen, sondern auch als Chance.

Pfarrre als Erfahrungsort

Als vorrangigen Ort der Evangelisierung bezeichnen die Bischöfe die Pfarrgemeinden und die in ihr tätigen Gruppen. Die Christen können nur dann Zeugen der Botschaft Gottes sein, wenn sie selbst eine Gemeinschaft erfahren haben, die in der Liebe Gottes ihren Grund und ihre Quelle hat.

Hier wird deutlich: **unsere Pfarrgemeinschaft ist wichtig, damit Glaube erfahrbar und wirksam werden kann!**

So will auch mit dem Weihnachtsfest uns der christliche Glaube sagen: **Gott wird einer von uns**, um uns von Mensch zu Mensch begegnen zu können. Ja, der große Gott wird klein und arm, ein ohnmächtiges Kind, **für uns**.

Ich wünsche allen, auch im Namen von Kaplan Christian und dem PGR, eine adventliche Zeit, ein gnadenreiches Weihnachtsfest und Gottes reichen Segen für **2013**.

Mag. Konrad Enzenhofer



**Nützen Sie die Gelegenheit und besuchen Sie unser neues Pfarrmedium
die Pfarrhomepage www.pfarre-bruckmuehl.at**



Das Wort „Advent“ erstand vom lateinischen Wort „Adventus“ und bedeutet „das Ankommen“.

Der Advent ist eine Zeit der Gnade. Uns wurde diese Zeit geschenkt, damit wir unsere Herzen vorbereiten können, um Jesus Christus zu Weihnachten zu empfangen.

Ja. Weihnachten ist im wesentlichen eine Zeit, um Jesus zu empfangen und zu begrüßen. Jesus ist ein wichtiger und geehrter Gast. Sein Besuch

braucht eine entsprechende Vorbereitung.

Wir sollen uns nicht nur mit den materiellen Vorbereitungen für Weihnachten beschäftigen. Jesus ist der Hauptpunkt für Weihnachten. Aus diesem Grunde haben wir diese heilige Zeit - den Advent. Wie Johannes der Täufer im Evangelium nach Matthäus uns zuruft: „Bereitet dem Herrn den Weg! Ebnet ihm die Straßen.“ (Mt. 3,3)

Dem Herrn müssen wir den Weg zu unseren Herzen bereiten. Alle Böswilligkeiten, Wut, Hassgefühle, Neid und Unzufriedenheit sollen keinen Platz in unseren Herzen finden.

Wir sollen freudig bleiben und mit friedlichem Herzen auf den Herrn warten.

Der Herr schenke uns ein vorbereitetes Herz und ein makellostes Leben, während wir sein Wiederkommen erwarten.

Kaplan Christian Uche Ojene

Jahr des Glaubens (ausgerufen von Papst Benedikt XVI., am 11. Oktober 2012)



Papst Benedikt schreibt dazu (in seinem apostolischen Schreiben in Form eines Motu Proprio „**Porta fidei**“):

„Das, was die Welt von heute besonders braucht, ist das glaubhafte Zeugnis derer, die, vom Wort des Herrn im Geist und im Herzen erleuchtet, fähig sind, den Geist und das Herz vieler zu öffnen für **die Sehnsucht nach Gott und nach dem ewigen Leben**, das kein Ende kennt.“

Acht-seitiger Text zu finden im Internet:

http://www.vatican.va/phome_ge.htm

Dazu möchten wir eine besondere Advent-Aktion in diesem Jahr, des Glaubens, anbieten:

Beschaulich, besinnliches Arbeiten im Kloster statt eines unsinnigen Treibens in den Einkaufstempeln.

Bei unserer letzten Besprechung mit Architekt Schaffer von der Diözese Linz, dem Kunstreferat und dem Bundesdenkmalschutz wurden nun die Grundlagen fixiert, so dass wir mit der Planung bezüglich unseres Klostergebäudes beginnen können.

Der Denkmalschutz für innen wurde aufgehoben.

Außen, inklusive Dach, ist er aufrecht.

Wobei an der Fassade im Klostergarten etwaige Veränderungen, wie z. B.: ein vorspringendes Stiegenhaus oder eine Art Wintergarten von ähnlicher Ausdehnung möglich wäre.

Damit unser Glaube lebendig wird, genügt es nicht, einen „Totenkult“ unserer lieben Verstorbenen zu „verwalten“, sondern wir müssen in die Zukunft schauen.

Das heißt: Kinder(-liturgie), Ministranten und Jugend; Letztere haben bereits eine Anfrage bezüglich eines Jugendraumes gestellt. Das ist genau

die Vorgehensweise, wie ich mir das Wachsen des Glaubens vorstelle. Die Sehnsucht nach „Mehr“ in den jungen Leuten zu entfachen.



en Teil der
e Raum von
oder auch
Während
äume auch



Wenn unsere Aktion gut angenommen wird und uns eifrige, helfende Hände zur Verfügung stehen, wollen wir auch noch mit der geplanten WC-Anlage in der Garage beginnen.

Freiwillige Helfer bitte melden bei: Helmut Glück, Josef Bauchinger oder Sepp Jocham.

Nachdem öfters um ein Spendenkonto gefragt wird, möchten wir dem Wunsch hiermit nachkommen: Pfarramt Bruckmühl, Kirchenplatz 1, AT56 344 0000 0310096, RZOOAT2L400
Dabei kann auch ein Verwendungszweck angeführt werden z. B.: Orgel, Klostersanierung,...

Mit der Vorfreude auf unser hohes Weihnachtsfest grüßt herzlich

Jocham Sepp

Ihr Kirchenbeitrag macht vieles erst möglich.



Mit Ihrem Kirchenbeitrag tragen Sie wesentlich zur Seelsorge in OÖ bei. Rund einer Million Menschen kann in Krisensituationen dank Ihrer Unterstützung geholfen werden. Sie tragen dazu bei, dass junge Leute ihr Leben in die Hand nehmen können, Familien unterstützt werden und alte Menschen nicht allein gelassen sind. Mit Ihrer Solidarität helfen Sie uns, dass wir auf vielfältige Weise unseren Glauben bezeugen und feiern dürfen!

Wir MitarbeiterInnen

der Kirchenbeitragsstelle bedanken uns für Ihre persönlichen Gespräche und Ihren geleisteten Beitrag.

Wir wünschen Ihnen eine ruhige, besinnliche Adventszeit, frohe Festtage und für das neue Jahr Glück, Gesundheit und Gottes Segen.

Neues vom Kirchenchor:

Mit großer Freude und Begeisterung hat der „neu formierte“ Kirchenchor Bruckmühl im September 2012 die Probenarbeit begonnen. Nach einer (leider) krankheitsbedingten Pause mit REHA möchte ich ab Februar 2013 wieder musikalisch aktiv sein und freue mich schon heute auf unser gemeinsames Singen und Arbeiten im neuen Jahr.

Es warten viele neue Ziele auf uns und so möchte ich wirklich ALLE herzlich einladen wieder zu den genannten Proben (Mittwochs) zu kommen. Ich freue mich über jeden von Euch, auch weitere Zugänge und Kirchenmusikbegeisterte sind jederzeit herzlich willkommen!



Ein kurzer Blick in die Zukunft: ich möchte folgende Feste mit Euch mitgestalten - Fastensonntag (Passionslieder), Osternacht (Motetten mit Bläser), Maiandacht (alte Marienlieder), Fronleichnam (Gesänge zum Fest und Messteile), Herz-Jesu Prozession, eine Fatimafeier am 13. des Monats...

Der erste Probenstermin: **Mittwoch, 6. Februar 2013**, 19:30 Uhr in der Pfarrkirche!

Mit lieben Grüßen
Ingrid Preimesberger

[Click Here to upgrade to
Unlimited Pages and Expanded Features](#)

für die gesamte Familie, Lesezeichen, Größentabelle für Kinder, Pickerl, Zuckerl, etc. Ziel ist es dabei, schon Mütter oder auch Väter zu motivieren, Kleinkinder aus Büchern vorzulesen. Erfahrungswerte sagen aus, dass solche Kinder eher zum Lesen motiviert werden, als Kinder, die vor Fernseher und Computer sitzen. Der Pfarre, sowie dem Büchereiteam, ist es ein Anliegen, schon Kinder im Kleinkinderalter neugierig auf Bücher zu machen.



Pfarrfrühstück und Bücherflohmarkt am 14. Oktober 2012



Nach der Familienmesse gestaltete das Büchereiteam ein Pfarrfrühstück mit Bücherflohmarkt im Pfarrsaal Bruckmühl.

Wir möchten uns bei allen Besuchern bedanken – es wurde ein Betrag in der Höhe von 222,00 € eingenommen. Dafür können neue Bücher, Spiele und DVD's eingekauft werden.

Schule kommt wieder jeden 2. Donnerstag in die Bücherei

Da es der Pfarre wichtig ist, die Schulkinder beim Lesen zu fördern, sperrt die Bücherei jeden 2. Donnerstag im Monat am Vormittag auf, die Lehrpersonen kommen mit ihren Klassen und die Kinder können sich um einen Jahresbeitrag von nur 7,00 € Bücher ausborgen.

Eine sehr fleißige Leseklasse ist die 4. Klasse Volksschule mit ihrer Lehrerin Frau Maria Kirchberger.



Martinsfest und Weihnachtsbuchausstellung

Alle Klassen der Volksschule Bruckmühl gestalteten gemeinsam mit den Lehrern und dem KIWOGODI-Team das heurige Martinsfest in der Kirche.

Danach gab es einen Laternenumzug, der seinen Abschluss im Pfarrgarten fand. Das Büchereiteam lud zur Weihnachtsbuchausstellung im Pfarrsaal ein und im Pfarrgarten gab es eine Ausschank mit Glühwein, Tee und belegten Broten. Beides wurde von der Pfarrbevölkerung sehr gut angenommen und das Büchereiteam kann im nächsten Jahr wieder zahlreiche Bücher, Spiele und DVD's einkaufen. Wir bedanken uns auf diesem Wege sehr herzlich bei den Besuchern.

Sylvia Stadler



Öffnung des Krippenraumes:

Besuchen Sie unsere Weihnachtskrippe vom 1. Adventsonntag, 2. Dezember 2012 bis 02. Februar 2013 in unserer Pfarrkirche.



- Team

einen KIWOGODI ab und gestaltete gemeinsam mit t. Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns bei den deren Bemühungen und bei den wirklich sehr recht

herzlich bedanken. Wir möchten auch nochmals darauf hinweisen, da es leider immer wieder mal zu einer Terminänderung kommen kann, dass ihr immer die von uns ausgeteilten Einladungen und die Ankündigungen in der Kirche berücksichtigt.

Hier die geplanten nächsten Termine:

02.12.2012 KIWOGODI um 09:00 Uhr

24.12.2011 Kinderandacht um 16:00 Uhr

20.01.2012 KIWOGODI um 09:00 Uhr

31.01.2013 Kindersegnung 16:00 Uhr

29.03.2013 Kinderkreuzweg 15:00 Uhr



Ursula Jedinger

AUS DER PFARRCHRONIK

Freude und Trauer in unserer Pfarre

Durch die Taufe in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen wurden:

Getauft wurde in Bruckmühl:

29.09.2012 **Marie Luisa Ecker**, Badstr. 1/4, Bruckmühl

Gott segne und behüte Kinder und Eltern!



In Gottes Frieden heimgegangen sind:

16.09.2012 **Franz Reichinger**, Englfing 31, - im 79. Lebensjahr

11.11.2012 **Ferdinand Wilhelm**, Hausruckedt 23 - im 76. Lebensjahr

14.11.2012 **Franz Bachmayr**, Riederstr. 123, Bruckmühl - im 85. Lebensjahr

Gott schenke unseren lieben Verstorbenen ewigen Frieden!



Erntedankfest 2012

Das heurige Erntedankfest am 23. September 2012 wurde von der **Dorfgemeinschaft Rackering, Simmering und Wassenbrunn** organisiert und liebevoll gestaltet.

Ein herzliches Dankeschön den Gestaltern, den Vereinen und allen Teilnehmern.

Ein herzliches Vergelt`s Gott für die Spenden zum Erntedank von 3.290 Euro.

*Für die Organisation und Gestaltung des Erntedankfestes am 22. September 2013 wird die **Dorfgemeinschaft Englfing und Gatterlacken** gebeten.*



Herzliches Vergelt`s Gott für Ihren gespendeten Druckkostenbeitrag

Jubiläum der Goldhaubenfrauen

Es gab es am 7. Oktober 2012 in unserer Pfarre, zum 100. anderen das Jubiläum der Goldhaubenfrauen.

Wir gehen auf die Bedeutung des Hl. Franziskus v. Assisi (1182 – 4. Oktober 1226) und der Franziskaner für die Gründung unserer Pfarre Bruckmühl hin: Es waren Franziskanerpater, die vor rund 130 Jahren aus dem Raum Tirol hier her kamen, deren Einsatz wir unsere neugotische Herz-Jesu-Kirche und das Kloster (heute Pfarrhof) verdanken. Unser schönes Gotteshaus beherbergt kunstvoll geschnitzte Heiligenfiguren aus Tiroler Werkstätten: selten zu finden und daher besonders erwähnenswert sind die Hl. Notburga und der „Lehrende Jesus“. Letzteres Kunstwerk ist oben auf der Kanzel zu sehen und dem

Gemälde „Die Bergpredigt“ von Carl Bloch (1834-1890) nachempfunden. Das Leben und Wirken der Franziskaner prägte die Pfarre über 100 Jahre lang. Zu ihrem Gedenken und zu Ehren ihres Ordensgründers feiern wir alljährlich am Sonntag nach dem 4. Oktober, ein kirchliches, sowie weltliches Fest.

Der diesjährige Festgottesdienst wurde von unserem neuen Kaplan Christian zelebriert, für die musikalische Gestaltung sorgten, dankenswerter Weise, vier junge Männer vom Jugendchor Ottnang.

Die Theologin und Franziskanerschwester Mag. Dr. Johanna Pobitzer aus Vöcklabruck zeichnete

in ihrer Festpredigt ein berührendes Bild des großen Heiligen. Nicht das Bild eines tänzelnden Gauklers, sondern das Bild eines Menschen, der in der engen Bindung an Gott zu tief empfundener Lebensfreude und Freiheit gelangt ist; das Bild eines Menschen, der die gesamte Schöpfung geschwisterlich geliebt hat, sodass ihm selbst wilde Tiere zuhörten....aber auch das Bild eines Menschen, der vor Aussätzigen, Kranken, Ausgestoßenen nicht zurückwich, sondern sie umarmte, ihnen ihre Würde zurückgab, wie Christus es einst tat.

Nach dem Festgottesdienst luden die Goldhaubenfrauen die Pfarrbevölkerung zum gemeinsamen Essen und Trinken in den Pfarrhof ein. Leider war es wegen des Schlechtwetters nicht möglich, im Garten zu feiern.

Gedanken von Paula Redlinger zu diesem Fest:

*Der heilige Franziskus war a junger reicher Kaufmann-Sohn,
den kümmerte koa Reichtum und koa hoher Lohn.*

*Ob die Menschen arm warn oder reich,
für ihn war'n alle Brüder, alle war'n ihm gleich.*

*Er liebte die Sunn und den Mond, und jede Kreatur,
ois was sich bewegte in Gottes reicher Natur.*

*Der heilige Franz war a sehr wohltätiger Mann,
dem Motto schlossen sich die Goldhaubenfrauen an.*

*35 Jahre Goldhaubengruppe Bruckmühl, dös is a ganz a schen's G'fühl.
Die Freundschaft und den Zusammenhalt, den ma pfleg'n, dös soll's a
weiterhin so geb'n.*

Zum Spend'n san ma jederzeit bereit ó und mach'n damit ander'n a Freud.

Wo ma helf'n kinnan, helf ma All'n, dös tat dem heiligen Franziskus sicher g'fall'n.

Die Goldhaubenfrauen pflegn a s'Brauchtum und die Tracht, mia trag'n mit Würde unser Pracht.

Die Feste bereichern ma mit unserer Zier und unser'm Gwand, in unser'm schönen Hoamatland.

Mehr Info über die Goldhaubenfrauen sind auf der Homepage der Pfarre, unter Rubrik: „Gruppierungen“ zu finden.

Hildegard Kieberger
Für die Goldhaubenfrauen Bruckmühl

Die Pfarrblattredaktion gratuliert und dankt recht herzlich den Goldhaubenfrauen.





13. Dezember 2012
24. Februar 2013
01. März 2013

g – gemeinsam – kraftvoll – engagiert

n Monat um 8:00 Uhr

nebst dem Frühstück im Pfarrheim
Stand beim Christkindlmarkt in Bruckmühl
06.00 Uhr – Rorate mit anschließendem Frühstück
Aktion „Familienfasttag“ mit Fastensuppenessen
Weltgebetstag der Frauen in Atzbach

Katharina Aigner

Pfarr-Bürozeiten:

Mittwoch 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr
Freitag 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr
Sie erreichen uns auch telefonisch: 07676 74 35
Pfarrer Mag. Enzenhofer unter 0676 87 76 52 74
Kaplan Christian Uche Ojone unter 0676 87 76 50 50
oder per Mail: pfarre.bruckmuehl@dioezese-linz.at
Weitere Termine und Aussprachen nach Vereinbarung.

Gottesdienstzeiten:

Ottwang:
So 9:15, Di 19:00, Do 8:00, Sa 19:00
Thomasroith:
So 8:00, Mi 7:00 (Ferien: 8:00)
Bruckmühl:
So 9:00, Di 19:00, Do 8:00, Fr 19:00,
Sa 19:00

Einladung zum Bruckmühler Pfarrball

„Die Pfarre tanzt“ - unter diesem Motto laden die
Mitarbeiter der Pfarre Bruckmühl wieder zum Pfarrball ein.

Wann: Freitag, 25. Jänner 2013 um 20:00 Uhr
Veranstaltungsort: Pfarrsaal Bruckmühl
Eintritt: Freiwillige Spende
Damenspende - Schätzspiel - gute Unterhaltung - Bar

*Auf zahlreichen Besuch freut sich das Organisationsteam
und der PGR Bruckmühl*



„Es wird scho glei dumper“

Adventkonzert

adventliche Volksweisen und klassische Lieder

Sonntag, 2. Dezember um 17 Uhr
in der Pfarrkirche Bruckmühl



**Die Sternsinger sind
wieder unterwegs**
vom 2. bis 4. Jänner 2013

**Wir bitten um freundliche
Aufnahme!**

Christkindlmarkt

Heuer, am Sonntag,
9. Dezember findet der
Christkindlmarkt wieder
in Bruckmühl statt.

Beginn: 10:00 Uhr
Lokalitäten: Pfarrsaal u.
Ortsplatz



Pfarrblatt Bruckmühl

erscheint viermal jährlich.
Bilder: wenn nicht besonders gekennzeichnet, Pfarre, Privat
Grafik/Layout: Helmut Glück, Margot Stöger

mit dem
„Dreidörndlsang“

Marianne Gesswagner
Teresa Obermayr
Bernadette Steininger

und

Ewald Gargitter - Orgel
Martin Lenglacher - Gitarre
Monika Mascher - Saitenmusik

Freiwillige Spenden erbeten!

racher in Salzburg,

der das Instrument um 1890 mit mechanischen Hängeventilladen und mechanischer Registersteuerung erbaute, dokumentiert.

Der Zustand der Orgel vor der Instandsetzung wurde im Anbot vom 02. November 2010 und im Protokoll des Orgelreferenten der Diözese Linz, OBM Siegfried Adlberger vom 28. Juni 2011 als renovierungsbedürftig dargelegt und bedarf keiner weiteren Ergänzung.

Die Orgel ist zum Großteil im Original erhalten.

Die Veränderungen und Erweiterungen wurden bereits vom Erbauer selbst, in weiterer Folge von J. Steininger aus Obertrattnach/OÖ, Alois Fuetsch aus Lienz/Osttirol und Anton Hocker aus Graz/STM vorgenommen.

Vom gesamten historischen Orgelwerk sind lediglich die originalen Prospektpfeifen zu Kriegszwecken ausgebaut und in Zink ersetzt worden.

Die 1. Reinigung wurde mit „ausgeputzt und gestimmt“ bereits 1898 festgehalten.

Instandsetzung 2011/2012:

Alle Arbeiten wurden lt. Anbot und den übrigen Grundlagen in der vereinbarten Zeit 2011/2012 durchgeführt und abgeschlossen. Grundsätzlich wurden alle Arbeiten dem bestehenden Orgelwerk entsprechend, in traditionell historischer Machart und soweit nachvollziehbar, mit dem damals verwendeten Material ausgeführt. Durch Holzwurm geschwächte Teile wurden soweit möglich gestärkt und erhalten. Die zu ergänzenden oder zu ersetzenden Orgelteile wurden entsprechend der Erbauer-Art rekonstruiert und neu angefertigt.

Gehäuse:

Die Orgel wurde zur Gänze ausgeräumt. Dabei konnte das Gehäuse im unteren Bereich effektiver restauriert werden und dem Gesamtverband eine bessere Stabilität gegeben werden. Die Holzwurmbekämpfung wurde zusätzlich zur kirchenseitigen Begasung des gesamten Raumes, im Tauch-, Streich- und Injektionsverfahren durchgeführt.

Das Gehäuse wurde in geschwächten Bereichen auf Grund weggebrochener Teile, durch neue Teile in der Rückwand und am Dach aus Fichtenholz und Lärchenholz ergänzt. Dadurch wurde die Orgel wieder wesentlich stabiler und unnötige Störgeräusche beseitigt.

Windladen:

Die Windladen wurden total zerlegt und alle Kanzellen nachgeleimt.

Sämtliche Hängeventile wurden gereinigt, nachgearbeitet, wo nötig neu beledert und neu eingesetzt.

Die bestehenden Windladen wurden in ihrem Original erhalten, spätere Zutaten wurden entfernt. Besonders auffallend war, dass ein Teil der Hängeventile entgegen der Norm, teilweise doppelt beledert, andere nachträglich sehr unterschiedlich mit Bleigewichten oder zusätzlich mit Schenkelfedern bestückt waren.

Die stark vom Holzwurm zerfressenen und daher weitgehend undichten Pfeifenstöcke wurden nachgeleimt und mit Knochenleim ausgegossen. Die Wurmlöcher wurden mit Bienenwachs verschlossen. Zwei nicht originale Rasterbretter aus späterem Umbau mussten wegen irreparabler Schäden neu angefertigt werden.

Trakturen:

Die gesamte Spiel- und Registertraktur wurde in ihre Kleinteile zerlegt, gereinigt und alle Holzteile imprägniert. Sämtlicher Lagerungen, Verbindungen und Achsen, wurden überprüft. Einige Wellenärmchen, Docken und Abstrakten mussten neu angefertigt werden, schadhafte Garnierungen wurden erneuert.



zelteile zerlegt,
schlerisch saniert.

beläge:

in Hand der noch
bestanden haben.

Eine Rückführung in dieses Material war nicht empfehlenswert.
Die Tastenbeläge selbst wurden zu einem späteren Zeitpunkt
ausgewechselt und in Kunststoff angefertigt, sodass aus dem
gewachsenen Zustand die Handschrift des Erbauers nicht
eindeutig zu erkennen war.

Die Tasten wurden nun in Absprache mit der Abteilung für
Klangdenkmale des Bundesdenkmalamtes und dem
Orgelreferenten der Diözese Linz mit Knochenbelägen neu
belegt.

Alle ausgespielten Tastengarnierungen wurden erneuert.

Windanlage:

Die gesamte Balganlage wurde grundlegend innen und außen
gereinigt. Nägel und später angebrachte unnötige und
mittlerweile total verwurmete Leisten wurden entfernt.
Schadhafte Belederungen und die gesamten Deckeldichtungen
wurden erneuert. Die später hinzugefügte Motorkiste außerhalb
des Orgelgehäuses und die außenliegenden Windkanäle wurden
ebenfalls entfernt. Ein neuer Orgelwinderzeuger wurde mit
schalldämmender Winddrossel in das Orgelgehäuse direkt an die
Windkammer des Magazinbalges eingebaut.

Der Winddruck wurde von ursprünglich unterschiedlich
gemessenen 86 - 90 mm WS auf 82 mm WS abgesenkt und ist
jetzt im gesamten Orgelwerk gleichmäßig und stabil.

Das war auf Grund des vorhandenen originalen Pfeifenwerkes
unbedingt erforderlich, um eine ausgewogene saubere
Intonation überhaupt zu ermöglichen.

Pfeifenwerk: (994 Pfeifen)

Metallpfeifen:

Das gesamte Pfeifenwerk wurde gereinigt, gewaschen und
ausgeformt. Fremd Pfeifen waren mit Ausnahme der Mixtur nicht
zu erkennen. Nicht alle Register stammen aus dem Original von
Matthäus H. Mauracher. Die Register aus Orgelmetall sind zum
Teil etwas dünnwandig, großteils aber aus solidem Material
gefertigt.

Prospektpfeifen:

Die Erneuerung der 29 Prospektpfeifen in 15-lötiger Zinn-Blei-
Legierung wurde lt. Besprechung mit Orgelreferat und
Bundesdenkmalamt vom 28.Juni 2011 ausgeführt.

Innenpfeifen mussten nicht erneuert werden.

Holz Pfeifen:

Die Holz Pfeifen, durchwegs aus Lärchen-, Eichen- und
Fichtenholz, zum Teil stark verwurmt waren. Alle Holz Pfeifen
wurden gereinigt, an den Wänden offene Pfeifen entsprechend ihrer Bauweise mit Warmleim
verleimt und ausgegossen. Alle Pfeifen wurden gegen Holzwurm imprägniert.

Die Wurmlöcher wurden mit echtem Bienenwachs verschlossen.

Intonation und Stimmung:

Die Arbeiten wurden vom **Orgelbaumeister Andreas Kaltenbrunner**, Bad Wimsbach-
Neydharting, im August 2011 (mit der letzten grundlegenden Bestandsaufnahme vor der
Demontage) begonnen und Mitte April 2012 (bis auf Feinabstimmungen) abgeschlossen.

Die Gesamtkosten für die Sanierung inklusive Holzwurmbegasung beliefen sich auf **68.618 Euro**.



- (19:00 Uhr Messe entfällt)
- Sonntag, 02. Dezember - 1. Adventsonntag**
!Sonntag als Kind!
09:00 Uhr Hl. Messe und KIWOGODI
17:00 Uhr Adventkonzert in der Pfarrkirche
- Donnerstag, 06. Dezember**
06:00 Uhr Rorate mit Frühstück
Gestaltung: Goldhaubenfrauen
- Freitag, 07. Dezember - Herz-Jesu-Freitag**
19:00 Uhr Hl. Messe anschl. bis 20:30 Uhr
Eucharistische Anbetung
- Donnerstag, 08. Dezember - Maria Empfängnis**
09:00 Uhr Hochfest der ohne Erbsünde
empfangenen Jungfrau und Gottes-
mutter Maria
- Sonntag, 09. Dezember - 2. Adventsonntag**
!Sonntag in der Pfarre/Gemeinschaft!
09:00 Uhr Hl. Messe
- Donnerstag, 13. Dezember**
06:00 Uhr Rorate mit Frühstück
Gestaltung: KFB und Sozialkreis
- Sonntag, 16. Dezember - 3. Adventsonntag**
!Sonntag als Aufgabe in der Weltkirche!
09:00 Uhr Hl. Messe, Sammlung Bruder in Not
- Donnerstag, 20. Dezember**
06:00 Uhr Rorate mit Frühstück
Gestaltung: Senioren
- Sonntag, 23. Dezember - 4. Adventsonntag**
!Sonntag im Angesicht Gottes!
08:45 Uhr Beichtgelegenheit
09:00 Uhr Hl. Messe mit erweitertem Bußakt
und Vergebungsbitte

Weihnachtsfeiertage

- Montag, 24. Dezember - Heiliger Abend**
16:00 Uhr Kinderweihnachtsandacht (KIWOGODI)
22:00 Uhr Weihnachtsmette
- Dienstag, 25. Dezember - Christtag**
09:00 Uhr Festgottesdienst
- Mittwoch, 26. Dezember - Heiliger Stephanus**
09:00 Uhr Festgottesdienst

- Donnerstag, 27. Dezember - Weinsegnung**
08:00 Uhr Hl. Messe mit Weinsegnung
- Sonntag, 30. Dezember - Fest d. Hl. Familie**
09:00 Uhr Hl. Messe

der Pfarre Bruckmühl

- Montag, 31. Dezember - Silvester**
16:00 Uhr Jahresschlussfeier mit Messe
- Dienstag, 01. Jänner 2013 - Neujahr**
09:00 Uhr Hochfest der Gottesmutter Maria
Festgottesdienst
- Freitag, 04. Jänner - Herz-Jesu-Freitag**
19:00 Uhr Hl. Messe anschl. bis 20:30 Uhr
Eucharistische Anbetung
- Sonntag, 06. Jänner - Fest Erscheinung**
09:00 Uhr des Herrn
Sternsingermesse - Hl. 3 Könige
- Sonntag, 13. Jänner - Fest Taufe des Herrn**
09:00 Uhr Hl. Messe
- Sonntag, 20. Jänner - Gottesdienst**
09:00 Uhr Hl. Messe und KIWIGODI
- Sonntag, 27. Jänner - Hl. Don Bosco**
09:00 Uhr Hl. Messe mit Festprediger
- Donnerstag, 31. Jänner - Gottesdienst**
16:00 Uhr Hl. Messe mit Kindersegnung
- Freitag, 01. Februar - Herz-Jesu-Freitag**
19:00 Uhr Hl. Messe, anschl. bis 20:30 Uhr
Eucharistische Anbetung
- Samstag, 02. Februar - Maria Lichtmess**
19:00 Uhr Hl. Messe mit Kerzenweihe, Lichter-
prozession
- Sonntag, 03. Februar - Gottesdienst**
09:00 Uhr Hl. Messe anschl. Blasiussegen
- Mittwoch, 13. Februar - Aschermittwoch**
19:00 Uhr Hl. Messe und Aschenkreuz
- Sonntag, 24. Februar - Familienfasttag**
09:00 Uhr Hl. Messe, anschl. Fasten-
suppenessen im Pfarrsaal
- Freitag, 01. März - Herz-Jesu-Freitag**
18:30 Uhr Kreuzwegandacht (Goldhaubenfr.)
19:00 Uhr Hl. Messe, anschl. bis 20:30 Uhr
Eucharistische Anbetung

Redaktionsschluss und letzter Abgabetermin der
Berichte mit Fotos für das nächste Pfarrblatt
(Termine bis Ende Juni 2013)

ist Sonntag, 17. Februar 2013

Beiträge per Mail an: glueck.helmut@aon.at
oder Pfarrbüro

Herausgabe und Eigenvervielfältigung:
Pfarramt Bruckmühl, Kirchenplatz 1,
4901 Ottwang; DVR-Nr.: 29874 (11465)

Redaktionsteam:

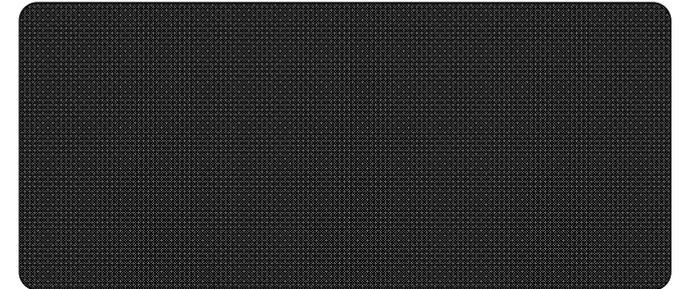
Pfarrprovisor Mag. Konrad Enzenhofer, Helmut Glück,
Margot Stöger, Heidi Stieglbauer, Hildegard Kieberger





*Your complimentary
use period has ended.
Thank you for using
PDF Complete.*

[Click Here to upgrade to
Unlimited Pages and Expanded Features](#)



Redaktionsschluss und letzter
Abgabetermin der Berichte mit Fotos für
das nächste Pfarrblatt (Termine von
bis) ist Sonntag.....
Beiträge per Email an:
glueck.helmut@aon.at oder Pfarrbüro